

Tipula stenoptera n. sp. von den Azoren
(Dipt. Tipulidae)

Bernhard Mannheims

Bonn

(Mit Abb. 1)

Von Ihrer Reise zu den Azoren im Jahre 1938 brachten Prof. RICHARD FREY und Mag.phil. RAGNAR STORÅ die erste von den Azoren bekanntgewordene Tipuline mit, für deren Übersendung zur Beschreibung ich auch an dieser Stelle herzlich danke.

Tipula (Savtshenkia) stenoptera n.sp.

Gehört zur *limbata*-Gruppe der Untergattung *Savtshenkia*, steht *incausta* Riedel am nächsten und sehr nahe, unterscheidet sich von ihr durch verschmälerte Flügel (daher der Name), kurze Fühler-Wirtelborsten und in allen Teilen des Hypopygs (Abb. 1).

Männchen — Körperlänge 10–11 mm, Flügel 12–13 mm bei 2,2–2,5 mm grösster Breite. Fühler etwa 5 mm.

Frontale Verlängerung des Kopfes graugelblich mit kurzem Nasus. Scheitel und Hinterkopf gelblichgrau. Fühler 13-gliedrig, Basalglieder hell, gelb; Geissel braun, vom 2. Geisselglied ab wenig ausgeschnitten, mit auffallend kurzen Quirlborsten auf den basalen Verdickungen: Quirlborsten kürzer als das zugehörige Geisselglied an seiner dicksten Stelle breit.

Thorakale Grundfärbung graugelblich. Mesonotales Praescutum mit 4 braunen matten getrennten Längsstreifen, die mittleren vorn aufgeheilt. Flügel auffallend schmal, schmutzig gelblich mit braunem Stigma und dunklen Adern. Flügelfläche wenig gewölkt. Discoidalzelle ($1.M_2$) doppelt so lang wie breit; die obere Ader der Discoidalzelle (m_{1-2}) neigt zur Auflösung, beim Holotypus fehlt sie linksseitig zum Teil, beim Paratypus vollständig in beiden Flügeln. Bei einem Paratopotypoid entspringt m_3 nicht der Discoidalzelle, sondern hinter ihr, an der Basis von m_{1-2} ; der Stiel der zweiten Hinterrandzelle (M_1) hat dadurch zwei Äste: m_3 an der Basis und m_2 an der Spitze; bei diesem ♂ ist der Stiel länger als der obere Ast (m_1) der Zelle M_1 , beim Holotypus gleichlang, bei den übrigen ♂♂ kürzer. Squama beborstet (mit 4–6 Borstenhaaren besetzt). Halteren mit langem, gelblichem Stiel und hellgelblichem Kopf. Beine bräunlichgelb, Femur- und Tibia-Spitze nur wenig verdunkelt. Tibial-Sporn-Formel 1–2–2.

¹ Nom. nov. für *Pterelachisus* Savtshenko 1961 nec Rondani 1842.

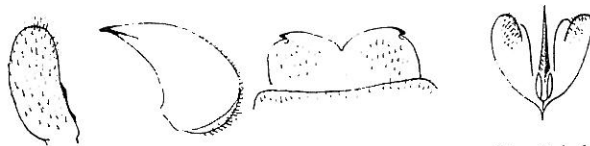


Abb. 1. *Tipula (Savtshenkia) stenoptera* sp.n. Hypopygteile. Linker od und id von aussen; 9. Tergit von oben; Adminiculum von aussen.

Abdomen fast einfarbig hellbräunlich, die Tergitseiten undeutlich, breit verdunkelt, die Tergit-Hinterränder schmal aufgehellt. Hypopygteile wenig charakteristisch. Hinterrandmitte des 8. Sternits wie abgeschnitten, häutig aufgelöst und aufgehellt, ohne weitere Differenzierung. Vom 9. Sternit ragt ein langes weichhäutiges pubescentes Zügelchen (ähnlich *alpium*) in die Hinterrandmitte des 8. Sternits. Äusserer Dististylus (od) ziemlich parallelseitig, etwa 2,5 mal so lang wie breit, die Basis des Hinterrandes stark schwarz sklerotisiert, doch ohne Zahn. Innerer Dististylus (id) sehr einfach, breit sichel-förmig, mit schnabelförmiger, schwarz sklerotisierter Spitze und kaum differenziertem Hinterteil. 9. Tergit-Hinterrand in der Mitte breit dreieckig ausge-schnitten, an der Seite mit je einem kurzen schwarzen Zähnen.

Weibchen unbekannt, vermutlich mit reduzierten Flügeln.

Holotypus, ♂ »Azores, Pico Pico, 10. VII Stora« Nr. 3212. Paratopotype, 5♂♂ Nr. 3213, 3214, 3215, 3217 und 3220. Paratypoid, ♂ »Azor: San Jorge Ribeira do Salto 18. 23. VI. Frey« Nr. 174.

Holotypus, 3 Paratopotype und Paratypoid im Museum Helsingfors, Paratopotype Nr. 3214 und 3217 im Museum Koenig, Bonn.

Bisher nur von den Azoren bekannt.¹⁾

Ctenacroscelis albovittatus (Macquart) auf den Kapverden (Dipt. Tipulidae)

Bernhard Mannheims

Bonn

Die grossflügelige und anscheinend besonders fluchtüchtige Tipulide *Ctenacroscelis albovittatus* ist aus dem indischen Ocean — von der Insel Mauritius östlich von Madagaskar — beschrieben. Sie ist auch von den Inseln Reunion (als *rubiginosa* Bigot) und Madagaskar bekannt (als *brunnea* Bigot). Auch auf dem afrikanischen Kontinent ist sie weit verbreitet: Ich sah — ausser einem ♂

¹⁾ Eine andere Art aus der *olevacea*-Gruppe ist in R. Frey: Tiergeographische Studien über die Dipterenfauna der Azoren, Comm. Biol. VIII, 10:7, 1945 erwähnt.